

ERSTE PETITION

An die Wohnungsbaugenossenschaft Landfrieden
z.Hd. Frau Carstensen

Sehr geehrte Frau Carstensen,

einige Zeit ist vergangen, seit ich mich mit einem Anliegen an Sie gewandt habe. Ich bitte das nicht als Unaufmerksamkeit meinerseits aufzupassen, sondern vielmehr als Kompliment für die umsichtige und geschmeidige Arbeit, die Sie und Ihre Kollegen leisten. Mir ist bewusst, dass es eben diese Arbeit ist, der ich mein Rundumglücklichsein in Ihrer Wohnanlage zu verdanken habe. Dass ich es versäumt habe, mich dafür durch Dankesworte erkenntlich zu zeigen, bitte ich mir nicht übelzunehmen. Sie wissen es ja selber, Zufriedenheit blüht in der Stille.

Bitte fassen Sie es daher nicht als ungebührlich auf, wenn mein erstes Lebenszeichen nach so langer Zeit in einer, ich möchte nicht sagen Beschwerde, es ist eine bloße Petitesse, besteht. Vor einigen Wochen bekam ich einen neuen Nachbarn

zugeteilt, den Herrn Freimann, einen wie ich nicht bestreite herzensguten, wenn auch etwas robusten Menschen. Robust im Umgangston, möchte ich sagen. Nicht dass ich mich darüber beschweren will, ich bin ein umgänglicher Mensch und gehe mit der Zeit, und bin daher gewillt und in der Lage, mich auf die unterschiedlichsten Hausgenossen einzurichten.

Umso peinlicher ist es mir jedoch, dass aus der Wohnung des Herrn Freimann zuzeiten ein – wie soll ich es ausdrücken? – seltsamer Geruch dringt. Genau definieren kann ich diesen Geruch nicht, er erinnert mich an nichts Bekanntes, es ist so etwas Muffiges, Dumpfes. Ich bin mir sicher, dass Herr Freimann, der ja ein etwas robuster, aber ansonsten sehr umgänglicher Hausgenosse ist, sich dieses Geruches nicht bewusst ist, sonst würde er von sich aus Abhilfe schaffen. Nun ist es mir aber zu heikel, ihn direkt darauf anzusprechen, es könnte mich in ein falsches Licht rücken, Sie verstehen das sicher.

Daher meine bescheidene Bitte an Sie: Könnten nicht Sie auf Herrn Freimann zugehen und in Ihrer diplomatischen Art die Angelegenheit klären. Zum Beispiel im Rahmen einer routinemäßigen Wohnungsbesichtigung? Dies nur als Vorschlag. Dadurch könnte diese kleine Belästigung sicher ohne weiteres Aufsehen aus der Welt geschafft werden.

Ich bin mir sicher, Sie werden die richtigen Schritte ergreifen. Bis dahin grüßen Sie bitte Ihre Kollegen ganz herzlich von mir.



Sieben Petitionen
Gordon Roesnik

Mit freundlichen Grüßen

ZWEITE PETITION

An die Wohnungsbaugenossenschaft Landfrieden
z.Hd. Frau Carstensen

Sehr geehrte Frau Carstensen,

Leider habe ich auf meine letztwöchige Petition keine Reaktion Ihrerseits erhalten. Ich bin betrübt. Ich kenne doch ihre akkurate Art und habe mich bereits auf Ihr Antwortschreiben gefreut, in dem die ganze Affäre sicher zur vollen Zufriedenheit beendet und erklärt würde. Doch ich habe nichts erhalten! Nun, womöglich sind Sie im Urlaub und es trat ein Bearbeitungsengpass ein.

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass sich das Problem nicht gelöst hat in der Zwischenzeit, nach wie vor ist es dieser dumpfe, muffige Geruch, der durch die Zimmerwände in meine Wohnung zieht. Massiv zieht, möchte ich hinzufügen, und dass ich mich doch zunehmend gestört fühle.

Übrigens scheint auch Herr Freimann leider gar nicht kooperativ zu sein. Ich habe ihm ein Frischespray auf die Fußmatte gelegt mit einer Schleife darum, als kleines Geschenk und Wink mit dem Zaunpfahl, sozusagen. In solch heiklen Angelegenheiten muss man mit Umsicht vorgehen. Er hat es zwar mit in die Wohnung genommen, jedoch unter Kopfschütteln, wie ich durch den Türspion genau gesehen habe! Leider steht zu vermuten, dass er nicht gewillt ist, es anzuwenden.

Umso sehnsüchtiger erwarte ich ihr Einschreiten und Ihr Antwortschreiben, nach dem ich bereits in täglicher Vorfremde meinen Briefkasten leere. Bislang leider vergebens. Liebe Frau Carstensen, lassen Sie mich bitte nicht länger warten!

Mit freundlichen Grüßen

DRITTE PETITION

An die Wohnungsbaugenossenschaft Landfrieden

Frau Carstensen

Frau Carstensen, ich bin bestürzt.

Nicht allein bestürzt. Erschüttert. Verdattert.

Fassungslos.

Ich frage mich wieder und wieder: Was habe ich getan? Was nur? Und komme zu dem Schluss: Nichts. Ich habe nichts getan. Eine einfache Petition habe ich gestellt, an meine Baugenossenschaft, eine Petition harmlosesten Inhalts. Mit akkurater Erledigung und einem entsprechenden Antwortschreiben hatte ich gerechnet, aber nicht damit.

Ich zitiere: „Ihre o.g. Beschwerde ist unseren Ermittlungen zufolge gegenstandslos. Wir bitten Sie, von weiteren Petitionen in dieser Angelegenheit abzusehen.“ Diese kalten Worte, diese lieblosen, ablehnenden Worte. Ich lese sie ständig von neuem, wende das Blatt in meinen Händen und werde doch nicht schlauer daraus. Zwei-

feln Sie, geehrte Frau Carstensen, an meiner Integrität? Sie können es doch glauben! Wenn ich sage, es kommt ein dumpfer, muffiger Geruch aus der Wohnung des robusten Herrn Freimann, dann kommt dieser Geruch, donnerlüttchennochmal. Das müssen Sie doch wissen! Sie kennen mich doch! Seit Jahren!

Ich bin sicher, ich vertraue darauf, dass dies nicht das letzte Wort sein kann. Es muss da irgendein Fehler passiert sein. Hat etwa irgendeine Hilfsschranze dieses Schreiben heimlich verfasst und eingebrieft, in ihrer Abwesenheit, um mir und Ihnen einen bösen Streich zu spielen? Irgendsoetwas muss es doch sein. Es können doch nicht Sie selbst sein, verehrte Frau, die mir soetwas schreibt. Es muss doch irgendein Fehler sein.

Bitte geben Sie ganz ganz schnell Antwort und geben Sie Entwarnung, ich bin auch bereit zu verzeihen, aber bitte ganz schnell und erlösen Sie mich aus dieser furchtbaren Situation.

Bis dann

VIERTE PETITION

An die Wohnungsbaugenossenschaft Landfrieden

z.Hd. Frau Carstensen oder wer immer diese Briefe liest.

Das Maß ist voll. Mir meinen eigenen Brief kommentarlos zurückschicken. Kommentarlos. Wie soll ich das verstehen, Frau Carstensen, oder wer auch immer. Ich weiß schon wie ich das verstehen muss. Ich bin ja nicht blöd. Nicht wahr.

Aber ich sage Ihnen eines. Und das lassen Sie sich mal gesagt sein. Ich lasse das nicht mit mir machen. Ich nicht. Oh sie haben bestimmt viele Mieter und viele von denen sind eingeschüchterte Würstchen. Aber ich nicht. Ich lasse mich nicht VERARSCHEN, um es mal deutlich zu sagen.

Da staunen Sie jetzt wahrscheinlich. Dass ich Ihr Spielchen nicht mehr mitspiele. Nicht mehr zuvorkommend und höflich bin. Das hätten Sie wohl nicht erwartet.

Also um es kurz zu machen: Ich erwarte ein Entschuldigungsschreiben. In aller Form. Von Ihnen und Ihrer ganzen Büroblase da. Und zwar pronto. Dann bin ich gern bereit die Sache zu vergessen. Ich werde höflich sein. Zuvorkommend sein. So

wie sie mich kennen all die Jahre. Als wäre nie etwas geschehen.

So. Ich warte.

FÜNFTE PETITION

An die Wohnungsbaugenossenschaft Landfrieden

NA HABT IHR EUCH SCHÖN ERSCHRECKT?

Ihr meint wohl, ihr könnt mich hier verhungern lassen. Am ausgestreckten Arm. Aber nicht mit mir. Jetzt gibt's nämlich Kontra. Jetzt geht der Spaß erst richtig los. Kuckkuck, Frau Carstensen, alte Schlampe. Sind Sie noch da? Lesen Sie eigentlich was ich hier schreibe oder kommen Sie gar nicht mehr dazu weil du dich den ganzen lieben Tag vom Praktikanten durchvögeln lässt. Auf der Schreibtischkante, das kann ich mir richtig bildhaft vorstellen, da in deinem kleinen piefigen Büro. Ihr seid da doch den ganzen Tag am ficken und macht euch über Typen wie mich lustig aber nicht mehr lange. Ruckzuck. Jetzt ist im Zunder im Karton. Jetzt fängt die Ballnacht richtig an. Jahaa. Kein ruhiger Tag mehr jetzt. Rambazamba. Ruckizucki. Von nun an jeden Tag ein hübsches Päckchen von mir. Lasst euch überraschen. Dumpf und muffig.

Dieses Mal wars noch eine Attrappe. Dieses Mal.

Venceremos ihr Scheißeimer!

SECHSTE PETITION

An die Wohnungssaugenossenschaft Landficken

z.Hd. der dummen Fotze Carstensen

Du kannst mich mal du dumme Sau. Dumme Fotze. Dumme Schlampe. Wartmal bis ich vorbeikomme. Ich komm und mach dich alle. Ich krieg dich. Schweinepriesterin. Du Knusperhexe. Du Stück Scheiße. Du alte Bahnschranke. Du Vollsau. Du Carstensenfotze. Du Arschtritt. Du Schwanzlutscherin. Du Hohepriesterin der Genossenschaftswillkür. Du Marodeursflittchen du. Du. Du muffige Dumpfkuh. Du Kotzluke. Du Vollidition. Du Ichweißhichtwas. Du ausnehmend dumme Fotze. Du mirfälltgradnixein. Du egalichmachweiter. Du Sumpfkuh. Du dummes Stück Lehm. Du mit freundlichen Grüßen

SIEBTE PETITION

An die Wozukjnzschfff Lanfrudrwzponfm

Du dämliche Kuh du versoffenbe fAtlte berfj18ucht siest du und diene linder bis in
eid dritte Geaneration sau ich mach diec du Altea Ar4rschfofzur du fickende Hün-
den du raüudige Koyoutin ddu alte Pottsaufds du damlichens Pfeife du fFoietz-
pielpe du Stück du Vioeiohfdkzhg dz u dn Arscchf icken rda alll3e ich m BöÜpro irh
könnt nmich ihcml mlaldu jurnfudnu gllaalwllwll unrufkur alllaejzeaaajf al el öe lru
elrl lfkzr lzrdlfek ee ajkla jekru ihr iekrj lauinkeji oaiur dsliur e

Aljkejkljkljseieiiela liefkleijnlaeruijldjfkkeur erljdijskreifjdjreifjkrkej jekrji iii eee
aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa
aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa